

GROSSER RAT

GR.15.31-1

VORSTOSS

**Interpellation der FDP-Fraktion (Sprecher Herbert H. Scholl, Zofingen) vom 3. März 2015
betreffend Bewilligungspraxis für ausländische Arbeitnehmende, insbesondere qualifizierte
Fachpersonen**

Text und Begründung:

Die Wirtschaft in der Schweiz und im Aargau beklagt einen zunehmenden Fachkräftemangel. Deshalb wurden und werden qualifizierte Fachpersonen im Ausland gesucht. Diese Problematik wird sich mit der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative verschärfen. Zwar sollen die Bestrebungen zur Ausbildung schweizerischer Fachkräfte intensiviert und der vermehrte Einsatz von gut ausgebildeten Frauen in der Wirtschaft gefördert werden, aber die Einstellung von ausländischen qualifizierten Fachpersonen wird weiterhin dringend erforderlich sein.

Nachdem Volk und Stände am 9. Februar 2014 beschlossen haben, die Einwanderung in die Schweiz durch jährliche Höchstzahlen und Kontingente zu steuern, kann ein Zielkonflikt zwischen der Einstellung von ausländischen qualifizierten Fachpersonen und der Begrenzung der Einwanderung entstehen.

Der Regierungsrat wird deshalb gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie definiert er den Begriff "qualifizierte Fachperson" bei der Beurteilung von Bewilligungen des Ausländerrechts? Welche Berufsgruppen und Ausbildungen fallen insbesondere darunter?
2. Wie viele Bewilligungen für qualifizierte Fachpersonen einerseits und nicht qualifizierte Personen andererseits wurden im Aargau in den letzten fünf Jahren — unterteilt in EU- Staaten und Nicht-EU- Staaten — erteilt?
3. Wie gedenkt der Regierungsrat künftig diese Bewilligungspraxis zu handhaben, um den Zuzug von qualifizierten Fachpersonen weiterhin zu gewährleisten?
4. Wie stellt sich der Regierungsrat zu den bundesrätlichen Vorschlägen für die Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative?